Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 40

Illustration: [s.n.]
Autor: Fischer, Hans

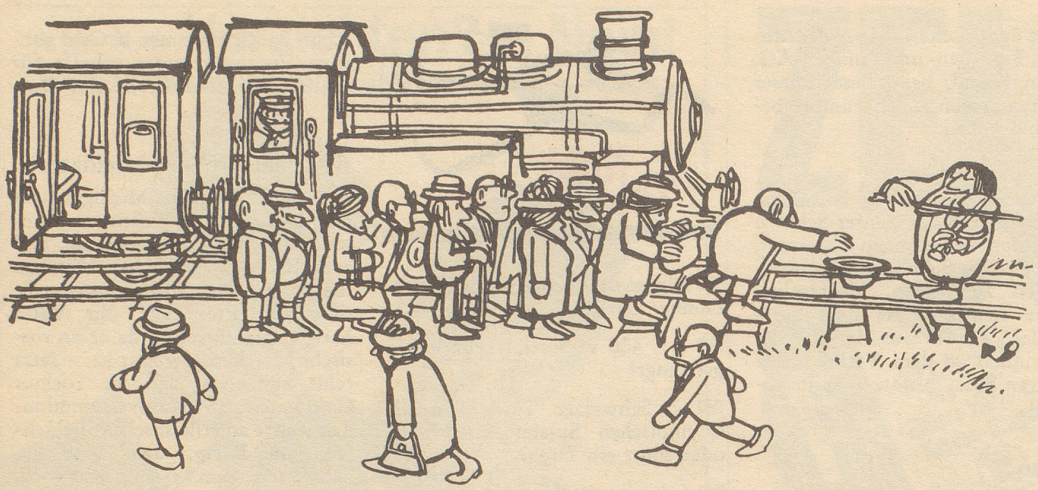
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

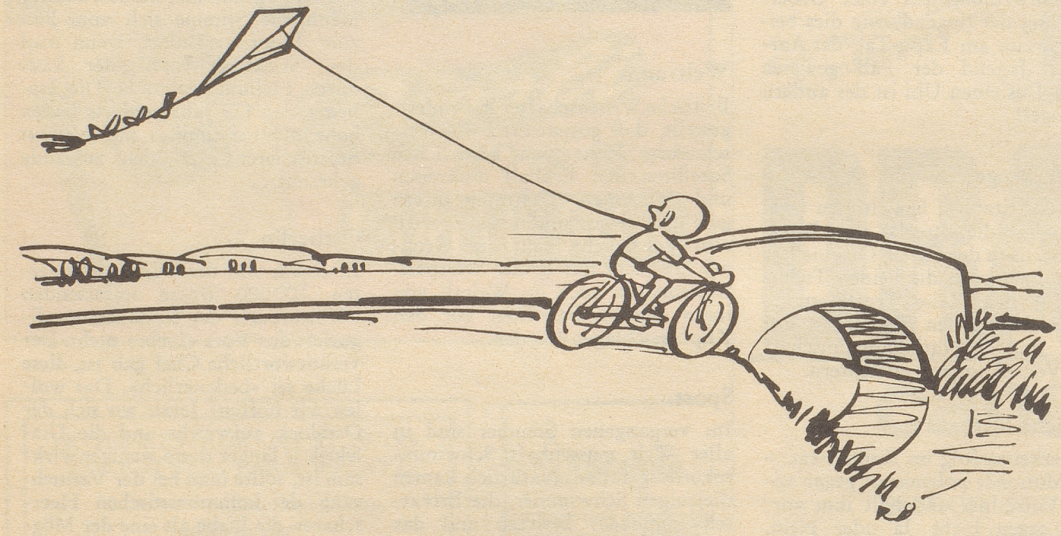
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





«Elsie und Margrit»

Margrit Rainer, die Hausfrau vom «Spalebärg 77a» und heitere Stütze der ‹Niederdorfoper›, kann auch verhalten sein. Das zeigen ihre Chansons «Wiegenlied», «Schöni Luftballöönli» und «Kaibe schöni Schwiiz». Man hört sie ab der Kleinplatte **Ex Libris GC 518, «Margrit Rainer».** Auch Elsie Attenhofer braucht nicht vorgestellt zu werden, die Schweizer Grand Dame der Kleinkunst. Ebenfalls auf einer Kleinplatte **(Ex Libris GC 542)** brilliert sie als amerikanische Interviewerin zum Thema **«Erotik in der Schweiz»** und als Serviertochter in «der Grünspan». Ihr Partner ist Max Werner Lenz.

Ihre verblüffende Verwandlungskunst spielt sie aus in der großen **Ex Libris-Platte GC 759 «Elsie Attenhofer singt und spricht»** im Sketch «Fünf Frauen auf hoher See» als Deutsche, Italienerin, Amerikanerin und alte Berner Patrizierin. Die Platte enthält auch die Evergreens «Europa-Union» und «Imponieren». Imponierend! Diskus Platter

Gestern, heute und morgen

Ein Sprüchlein von Rückert:
Es wäscht die eine Hand die andere, wie man spricht, und beide waschen dann zusammen das Gesicht. BD

Abonnieren Sie den Nebi!

Gegen rote und braune Fäuste

«Gegen Fäuste kann man sich – im entscheidenden Moment – zwar nur mit Fäusten wehren, aber dieser Moment ist für die Schweiz, die Friedens-Insel inmitten eines umgewühlten Europa, nicht eingetreten. Um so entschiedener verteidigte man in diesem Lande die geistige Freiheit zu einer Zeit, als in benachbarten Staaten der geistige Terror des Faschismus und, wenn auch entfernter, des Kommunismus herrschte. Der ‹Nebelspalter›, die weltbekannte Schweizer satirische Wochenschrift, hat über die Zeit von 1932 bis 1948 aus ihren Jahrgängen 380 Zeichnungen politischer Satire zu einem Buch mit dem Titel ‹Gegen rote und braune Fäuste› zusammengestellt. In solcher Konzentration ist die große Linie der freiheitlichen Grundhaltung in jeder Richtung das wichtigste Merkmal der vielen Zeichner. Denn nicht nur nach außen abwehrend, auch nach innen mahnend und aufrüttelnd wirkte der ‹Nebelspalter›, getreu seinem Namen, um den Mitbürgern Klarheit über die gesamte geistig-politische Situation zu geben. Der Verleger darf mit dem Stolz des freien Bürgers, der sich inmitten einer schwankenden Welt behauptete, auf diese Sammlung blicken.»

Kieler Morgen-Zeitung

‹Gegen rote und braune Fäuste› (Fr. 18.–) ist in jeder Buchhandlung und beim Nebelspalter-Verlag Rorschach erhältlich.

Die Schweizerische Tuberkulosespende handelt im Interesse jedes einzelnen. Sie fördert und finanziert u. a. zum Teil die Schirmbildaufnahmen und die Impfungen gegen die Tuberkulose auch ausländischer Arbeitskräfte und erfaßt damit generell unbekannte Tuberkulosefälle als gefährliche Infektionsträger.